

SCRUM-Master für Betriebliche Interessenvertretungen Ausbildung mit Zertifikat

Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.,
Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Fax: 02 11 / 938 00 - 27

Anmeldung für eine Teilnahme an einer Ausbildung nach § 37 Abs. 6 BetrVG, § 179 Abs. 4 SGB IX,
§ 42 Abs. 5 LPVG NRW und § 46 Abs. 6 BPersVG.

Ich melde mich zur Ausbildungsreihe „SCRUM-Master“ verbindlich an.

Angaben zur Person, zum Betrieb und zum Seminar:

Frau/Herr:

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort):

beschäftigt bei (Firma):

Anschrift (Firma):

tagsüber erreichbar: Telefon Fax

E-Mail

Rechnungsanschrift (ggf. Bestellnummer) falls nicht identisch mit Firmenanschrift:

.....

.....

Kostenstelle/Bestellnummer:

Liegt ein spezieller Zimmerwunsch (Rauchen, Funktionsbeeinträchtigungen ...) vor?

Wir bemühen uns um entsprechende Berücksichtigung.

.....

.....

Bescheinigung des Betriebs-/Personalrats*

Die/der oben Genannte nimmt aufgrund eines Beschlusses des Betriebs-/Personalrats vom

nach an der Ausbildung teil.

Der Beschluss wurde dem Arbeitgeber am schriftlich mitgeteilt.

..... den

Unterschrift des Betriebs-/Personalrats

*Diese Bescheinigung bitte in jedem Fall vollständig ausfüllen und unverzüglich an Arbeit und Leben DGB/VHS NRW weiterleiten.

Ohne diese Bescheinigung ist eine ordnungsgemäße Abrechnung der Ausbildungsreihe nicht möglich.

*Für die Schwerbehindertenvertretung nicht erforderlich!



Tagungsstätte:
Mercure Hotel Bochum
Massenbergstraße 19-21
44787 Bochum
Tel.: 02 34 - 9690
www.mercure-hotel-bochum.de

Kosten:

Die Gesamtpauschale beträgt 2.400,00 Euro
zzgl. jeweils 250,00 Euro Übernachtungskosten
und 315,00 Euro Tagungsstättenpauschale
pro dreitägigem Modul, zzgl. 150,00 Dollar für die
Zertifizierung nach Scrum.org.



Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 938 00 -19 / -20
Fax: 02 11 - 938 00 -27
E-Mail: info@aunrw.de
Internet: www.aunrw.de

helex institut



Arbeit und Leben
DGB/VHS NRW e.V.



**SCRUM-Master
für Betriebliche Interessen-
vertretungen**

Ausbildung mit Zertifikat

SCRUM-Master für Betriebliche Interessenvertretungen Ausbildung mit Zertifikat

Agiles Projektmanagement nach SCRUM zieht in die Arbeitswelt ein. Unternehmen versprechen sich davon mehr Effektivität und Flexibilität. Und für Beschäftigte haben die neuen Arbeitsmethoden ihren Reiz.

Inzwischen arbeiten auch erste Betriebliche Interessenvertretungen mit SCRUM, weil die Methode unterstützen kann, Veränderungen in einer immer komplexer werdenden Interessenvertretungsarbeit zu begleiten und mitzugestalten.

Genau das ist das Besondere an dieser Ausbildung: Sie ist auf die Interessen und Bedürfnisse von Betrieblichen Interessenvertretungen ausgerichtet. Und dies in doppelter Hinsicht:

1. Lernen sie die Methode und deren Anwendungsbereiche im Betrieb kennen. Sie setzen sich damit auseinander, wie SCRUM so im Betrieb umgesetzt werden kann, dass sie zu guten Arbeitsbedingungen führt.
2. Geht es auch darum, wie Betriebliche Interessenvertretungen selbst ihre Arbeit mit SCRUM gestalten können. Kurze Arbeitszyklen, häufige Feedback-Schleifen und selbstorganisierende Teams sind die prägenden Merkmale von SCRUM. Der SCRUM-Master vermittelt die Methoden und Ansätze der agilen Projektarbeit und unterstützt das Team dabei, seine volle Wirksamkeit zu entfalten.

Methode

Wie bei der Anwendung von SCRUM gilt auch hier „inspect & adapt“ (sinngemäß: „ansehen und passend machen“). Sie werden gemeinsam Stück für Stück die Methode SCRUM kennenlernen und herausfinden, wie Sie das Gelernte für Ihre Arbeit nutzen können. Sie werden hinterfragen, was Sie im Rahmen Ihrer Arbeit als Interessenvertretung beachten müssen, wenn agile Methoden wie SCRUM im Unternehmen eingesetzt werden. Es werden digitale und analoge Medien genutzt und Wissensvermittlung durch praktische Übungen ergänzt.

Vorkenntnisse, praktische Kenntnisse und Erfahrungen in SCRUM sind nicht erforderlich, erleichtern jedoch, die angestrebten Lernziele zu erreichen.

Die Ausbildung umfasst zwei Module.

Prüfung

In dieser Ausbildung – in der Sie die Zertifizierungsprüfung zum Professional SCRUM-Master nach Scrum.org ablegen – lernen Sie alles Erforderliche für Ihre Arbeit als SCRUM-Master.

Scrum.org ist eine internationale Organisation, die von Ken Schwaber, dem Mitbegründer von SCRUM, gegründet wurde, um ein einheitliches Konzept zu gewährleisten.

Die Professional Scrum Zertifikate werden international anerkannt und behalten immer ihre Gültigkeit und muss nicht erneuert abgelegt werden.

Modul 1 15.10. – 17.10.2018

Im Modul 1 lernen Sie die Grundlagen der SCRUM-Methode kennen. Sie erfahren, wo und wie Sie SCRUM in der Interessenvertretungsarbeit einsetzen können, welche Aufgaben Sie als SCRUM-Master in einem SCRUM Team haben und wie Sie diese Methode skalieren können. Am Ende des ersten Moduls führen Sie eine erste Testprüfung zum SCRUM-Master durch und erhalten ein Feedback über Ihr Ergebnis.

Inhalte

- Überblick Agiles Projektmanagement – Was ist das?
- Grundlagen zur SCRUM-Theorie
- Wie funktioniert SCRUM?
- Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung vom SCRUM
- Werte und Prinzipien: Was sind die Prinzipien von agilem Arbeiten und SCRUM?
- Vorteile und Herausforderungen
- Unterschiede zum klassischen Projektmanagement: Wie unterscheidet sich SCRUM von herkömmlichen Vorgehensweisen im Projektmanagement?
- Der Ausgangspunkt: agiles Arbeiten bei IT-Projekten. Wie agile Methoden außerhalb der IT auf Projekte übertragen werden können.

Agile Methoden und Werkzeuge

- Welche Rollen, Regeln und Meetings gibt es?
- Was sind die Artefakte und wie kann man diese am besten nutzen?
- Was bedeuten Inkremente beim agilen Arbeiten?
- Was bedeutet time-boxed?

Agile Rollen und das Team

- Verantwortung, Zusammenarbeit und Commitment im agilen Team
- Effektive Team- und Selbststeuerung
- Der SCRUM-Master: Aufgaben und Rollenverständnis
- Kommunikation im Team

Projektsteuerung und Kommunikation

- Wie wird nach SCRUM geplant?
- Stakeholder Management
- Risikomanagement: Welche Risiken gibt es durch SCRUM und wie hilft SCRUM, die Risiken im Projekt zu minimieren?
- Qualitätssicherung

Zertifizierungsvorbereitung zum Professional SCRUM-Master nach Scrum.org

- Was Sie wissen müssen und wie Sie sich am besten vorbereiten
- Wie die Prüfung abläuft und was es zu beachten gilt
- Testprüfung mit Feedback

Modul 2 29.10. – 31.10.2018

Das zweite Modul beginnt mit der Durchführung der SCRUM-Prüfung. Das SCRUM-Training aus Modul 1 bietet Ihnen eine optimale Vorbereitung auf die Scrum.org Prüfung. Wie SCRUM-Kenntnisse konkret auf die Arbeit der Interessenvertretung übertragen werden können, ist anschließend das Thema des zweiten Moduls. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie sie SCRUM-Prozesse im Betrieb mitgestalten können, in welchem Umfang sie die Grundlagen von SCRUM auf die Gremienarbeit anwenden können, wie sie ihre Rolle als SCRUM-Master auf die Besonderheiten eines Gremiums anpassen können und welche Voraussetzungen für das agile Arbeiten im Gremium erforderlich sind.

Inhalte

- Durchführung Zertifizierungsprüfung zum Professional SCRUM-Master

SCRUM in der Arbeit der Betrieblichen Interessenvertretung

- Wie muss SCRUM im Betrieb im Sinne „Guter Arbeit“ umgesetzt werden?
- Wie lassen sich die Prinzipien und Werte des agilen Arbeitens auf Betriebs-/Personalratsgremien übertragen?
- Kulturwandel als Voraussetzung für SCRUM im Betriebs-/Personalrat
- Der SCRUM-Master als Schutzfigur des Teams
- Selbstorganisierende Teams nach SCRUM und Ausschussarbeit im Gremium
- Der Schutz vor Belastungen durch SCRUM: Belastungsphänomene im agilen Arbeiten
- Die Einführung von agilem Arbeiten im Betriebs-/Personalrat: Der SCRUM-Coach



„Märkte sind zunehmend von Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit geprägt und verändern sich mit rasant steigendem Tempo. Immer häufiger ist das Versagen klassischer, tayloristischer Organisationsformen zu beobachten. Agile Ansätze wie Scrum scheinen eine vielversprechende Alternative darzustellen, mit der Unternehmen diesen neuen Anforderungen entgegen können. Das Spannende an der Sache ist, dass hierbei genau jene Prinzipien umgesetzt werden, die Arbeitnehmervertreter bereits vor drei Jahrzehnten unter dem Begriff „Humanisierung der Arbeitswelt“ gefordert haben.“

Markus Bauer,
Berater und Trainer, Markus Bauer Consulting



„In den agilen Konzepten stecken große Chancen für Gute Arbeit – auch für die Gestaltung der Gremienarbeit von Betriebs- und Personalräten. Agile Konzepte fördern eine Kultur der Mitbestimmung und Partizipation, müssen aber gleichsam so gestaltet sein, dass die Beteiligten vor Überforderung und Belastung geschützt sind.“

Dr. Claudia Niewerth
Sozialwissenschaftlerin und Geschäftsführerin des Helix Instituts